

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

§ 1 Geltung & Bedingungen

- 1.1 Die allgemeinen Auftragsbedingungen gelten für sämtliche Beratungsangebote des TWI und für sämtliche Verträge des TWI mit seinen Kunden, unabhängig von Inhalt und Rechtsnatur der angebotenen bzw. vertraglich übernommenen Beratungsleistungen.
- 1.2 Soweit Beratungsverträge oder –angebote des TWI schriftliche Bestimmungen enthalten, die von den folgenden allgemeinen Auftragsbedingungen abweichen, gehen die individuell angebotenen oder vereinbarten Vertragsregeln diesen allgemeinen Auftragsbedingungen vor.
- 1.3 Spätestens mit der erstmaligen Nutzung der Dienste des Beraters gelten diese Bedingungen als angenommen.
- 1.4 Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn der Berater diese dem Kunden ausdrücklich schriftlich bestätigt.
- 1.5 Der Berater behält sich das Recht vor, diese Bestimmungen jederzeit zu ändern, jedoch ohne Rückwirkung auf bereits abgeschlossene Verträge.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages

- 2.1 Der Vertrag über die Nutzung von Diensten des Beraters kommt durch Unterschrift beider Vertragspartner oder durch einen schriftlichen Kundenauftrag unter Verwendung eines hierfür vorgesehenen Formulars und seiner Bestätigung und Annahme seitens des Beraters zustande.
- 2.2 Der Berater behält sich vor, von Verträgen zurückzutreten, sofern sich die Erfüllung der vereinbarten Leistungen als unmöglich herausstellt oder die Erfüllung des Vertrages den Berater schwer schädigen würde.
- 2.3 Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, darf der Berater die ihm obliegenden Leistungen auch von Dritten erbringen lassen.
- 2.4 Soweit der Berater über den vertraglichen Inhalt hinaus für den Kunden freiwillige, unentgeltliche Dienste und Leistungen erbringt, können diese jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch ergibt sich aus der Einstellung nicht.

§ 3 Mitwirkung des Kunden

- 3.1 Sämtliche Fragen von TWI über Angelegenheiten des Kundenunternehmens werden möglichst vollständig, zutreffend und kurzfristig beantwortet. TWI wird nur solche Fragen stellen, deren Beantwortung von Bedeutung für das Projekt sein kann.
- 3.2 TWI wird auch ungefragt und frühzeitig über solche Umstände informiert, die von Bedeutung für das gemeinsame Projekt sein können.
- 3.3 Von TWI gelieferte Ergebnisse und Berichte werden vom Kunden innerhalb einer Frist von 10 Werktagen abgenommen. Erforderliche Korrekturen und Änderungswünsche werden TWI unverzüglich schriftlich mitgeteilt. Außer sich der Kunde innerhalb dieser Frist nicht, gilt die Leistung als abgenommen.

§ 4 Datensicherung des Kunden

Wenn die von TWI übernommenen Aufgaben Arbeiten vom Berater an oder mit EDV-Geräten des Kunden mit sich bringen, wird der Kunde rechtzeitig vor Beginn der entsprechenden Tätigkeiten des Beraters eine leicht rekonstruierbare Sicherung der Daten sicherstellen.

§ 5 Rechnungsstellung, Zahlung

- 5.1 TWI ist berechtigt, Honorar und Auslagen je nach Anfall monatlich im nachhinein dem Kunden in Rechnung zu stellen.
- 5.2 Für die Rechnungen von TWI gilt eine Zahlungsfrist von 7 Werktagen. Die Rechnungen sind ohne Abzüge zu begleichen. Im Falle des Zahlungsverzugs ist TWI berechtigt, angemessene Verzugszinsen zu berechnen.
- 5.3 Ist der Kunde mit dem Ausgleich fälliger Rechnungen in Verzug, so ist TWI berechtigt, die Arbeit an dem Projekt einzustellen, bis diese Forderungen erfüllt sind.

§ 6 Zahlungsverzug

- 6.1 Bei vom Kunden verschuldeter Verzögerung ist der Berater berechtigt, eine Bearbeitungs- bzw. Mahngebühr in Höhe von 25 Euro zu erheben sowie vom betreffenden Zeitpunkt an Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz nach §247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu berechnen.
- 6.2 Dem Kunden bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, daß dem Berater im Einzelfall kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche gleich welcher Art wegen Zahlungsverzuges behält sich der Berater vor.
- 6.3 Kommt der Kunde in Verzug, so kann der Berater erbrachte Leistungen auf Kosten des Kunden sperren.
- 6.4 Einwendungen gegen Entgeltabrechnungen sind gegenüber dem Berater schriftlich zu erheben. Rechnungen des Beraters gelten als vom Kunden genehmigt, wenn ihnen nicht binnen vier Wochen nach Zugang widersprochen wird. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerspruchs.

§ 7 Leistungshindernisse, Verzug, Unmöglichkeit

- 7.1 TWI kommt mit seinen Leistungen nur in Verzug, wenn für diese bestimmte Fertigstellungstermine als Fixtermine vereinbart sind und TWI die Verzögerung zu vertreten hat. Nicht zu vertreten hat TWI beispielsweise einen unvorhersehbaren Ausfall des für das Projekt vorgesehenen Beraters von TWI, höhere Gewalt und andere Ereignisse, die bei Vertragschluss nicht vorhersehbar waren und die vereinbarte Leistung zumindest vorübergehend unmöglich machen oder unzumutbar erschweren. Der höheren Gewalt gleich stehen Streik, Aussperrung und ähnliche Umstände, von denen TWI mittelbar oder unmittelbar betroffen ist, soweit nicht diese Maßnahmen rechtswidrig und von TWI verursacht worden sind.
- 7.2 Sind die Leistungshindernisse vorübergehender Natur, so ist TWI berechtigt, die Erfüllung seiner Verpflichtungen um die Dauer der Verhinderung und um eine angemessene Anlaufzeit hinauszuschieben. Wird dagegen durch Hindernisse im Sinn von Abschnitt 5.1 die Leistung von TWI dauerhaft unmöglich, so wird TWI von seinen Vertragspflichten frei.
- 7.3 Soweit Pflichtverletzungen im Sinne von § 280 BGB von TWI zu vertreten sind, gilt ergänzend Paragraph 8.
- 7.4 Rechtliche und steuerliche Beraterleistungen werden durch TWI nicht erbracht.

§ 8 Haftung

- 8.1 Wenn und soweit etwaige Beratungsfehler darauf beruhen, daß der Kunde Mitwirkungsobliegenheiten gemäß Paragraph 3 nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt hat, ist die Haftung von TWI ausgeschlossen. Den Nachweis der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung aller Mitwirkungsobliegenheiten wird im Streitfall der Kunde führen. TWI übernimmt ferner keine Haftung für etwaige Schäden des Kunden, die auf Nichtbeachtung der Sicherungsobliegenheit gemäß Paragraph 4 beruhen.
- 8.2 TWI haftet für Schäden des Kunden nur, wenn und soweit sie von TWI vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Den Nachweis wird im Streitfall der Kunde führen.
- 8.3 Alle etwaigen Schadensersatzansprüche gegen TWI verjähren spätestens nach Ablauf von 3 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit der Erkennbarkeit eines Schadens, spätestens jedoch mit Abschluß der vertragsgemäßen Tätigkeit.
- 8.4 Ein aus der Beratung resultierender Erfolg der Zusammenarbeit kann von TWI mit Rücksicht auf die jeweilige Aufgabenstellung nicht garantiert werden.

§ 9 Haftungsbeschränkung

- 9.1 Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Beraters sachgerecht zu nutzen. Er ist insbesondere verpflichtet, selbständig für die Erfüllung bzw. Einhaltung gesetzlicher Vorschriften Sorge zu tragen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Nutzung der Dienste des Beraters erforderlich sein sollten, insbesondere auch für die Beachtung von Urheberrechten und anderer immaterieller Rechte Dritter.
- 9.2 Der Kunde verpflichtet sich, den Berater von allen etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf rechtswidrigen Handlungen des Kunden oder inhaltlichen Fehlern der von diesem zur Verfügung gestellten Informationen beruhen. Es entsteht keine Prüfungspflicht für den Berater.
- 9.3 Der Berater übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aufgrund technischer Probleme, Serverausfall, Datenverlust, Übertragungsfehler, Datenunsicherheit oder sonstiger Gründe, es sei denn, dem Berater können Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden.
- 9.4 Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung in Fällen einfacher Fahrlässigkeit bei Vermögensschäden der Art nach auf vorhersehbare, unmittelbare Schäden und der Höhe nach auf den Auftragswert beschränkt. Im übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

§ 10 Eigentumsvorbehalt

Alle Produkte und Dienstleistungen bleiben bis zu ihrer vollen Bezahlung durch den Kunden Eigentum des Beraters. Der Kunde hat keinen Anspruch auf die bei der Beratung entstehenden Dateien, Daten, Quelltexte von Programmen und weitere Gestaltungszwischenstufen. Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Das Nutzungsrecht an Projektergebnissen kann nur mit Zustimmung des Beraters auf Dritte übertragen werden.

§ 11 Datenschutz

Der Kunde wird hiermit darüber unterrichtet, daß der Berater seine Adressdaten in maschinenlesbarer Form erfasst und für sich aus dem Vertrag ergebende Aufgaben maschinell verarbeitet. Soweit sich der Berater zur Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen Dritter bedient, ist der Berater berechtigt, die Kundendaten offenzulegen, wenn dies für die Leistungserbringung erforderlich ist.

§ 12 Rechtswahl, Allgemeine Geschäftsbedingungen von Kunden

- 12.1 Neben den individuellen Absprachen und diesen Auftragsbedingungen von TWI gilt nur deutsches Recht.
- 12.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden entfallen gegenüber TWI keine Wirkung, selbst wenn TWI ihrem Einbezug nicht ausdrücklich widerspricht.

§ 13 Erfüllungsort, Gerichtsstand

- 13.1 Erfüllungsort für Leistungen und Zahlungen ist Regensburg, Oberpfalz, Deutschland.
- 13.2 Gerichtsstand für alle Klagen gegen TWI ist Regensburg. Für Klagen von TWI gegen den Kunden ist Regensburg gleichfalls Gerichtsstand, wenn der Kunde Vollkaufmann ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.

§ 14 Sonstiges

- 14.1 Alle Erklärungen des Beraters können auf elektronischem Weg an den Kunden gerichtet werden. Dies gilt auch für Abrechnungen im Rahmen des Vertragsverhältnisses.
- 14.2 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht rechtswirksam sein oder nicht rechtswirksam werden, so bleiben alle anderen Bestimmungen davon unberührt. An die Stelle der nicht rechtswirksamen Bestimmungen treten dann rechtswirksame Bestimmungen, die dem am Nächsten kommen, was ursprünglich mit den nicht rechtswirksamen Bestimmungen beabsichtigt war.